

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	15
Vorwort zur 1. Auflage	17
<hr/>	
1. Kognitive Neurowissenschaft – Was ist das?	19
1.1. Einführung	21
1.2. Geschichte der kognitiven Neurowissenschaften	22
1.3. Beziehung zwischen Psychologie und Hirnforschung	27
1.4. Zusammenfassung	30
1.5. Fragen und Aufgaben	31
1.6. Weiterführende Literatur	31
<hr/>	
2. Das menschliche Gehirn: Eine kurze Einführung	33
2.1. Orientierung im Gehirn	35
2.2. Grobe Einteilung des menschlichen Gehirns	38
2.2.1. Graue Substanz, weiße Substanz und das Ventrikelsystem	38
2.2.2. Hierarchische Organisation des zentralen Nervensystems	40
2.2.3. Zerebraler Kortex	40
2.2.4. Basalganglien	45
2.2.5. Limbisches System	46
2.2.6. Zwischenhirn	47
2.2.7. Hirnstamm	48
2.2.8. Hirnnerven	51
2.3. Hirnhäute	53
2.4. Zusammenfassung	53
2.5. Fragen und Aufgaben	55
2.6. Weiterführende Literatur	55
<hr/>	
3. Nervenzellen, Module, Kabel und Netzwerke	57
3.1. Einführung	59
3.2. Enzephalisationsquotient	59
3.3. Neurone und Gliazellen	63
3.4. Brodmann-Areale	65

3.5.	Von der Phrenologie zu Netzwerken	66
3.6.	Zusammenfassung	70
3.7.	Fragen und Aufgaben	73
3.8.	Weiterführende Literatur	73
<hr/>		
4.	Reifung des Gehirns	75
4.1.	Allgemeines zur Reifung und Entwicklung des Gehirns	77
4.2.	Embryonalentwicklung	78
4.1.1.	Von der Neurulation zum Gehirn	78
4.1.2.	Neurogenese	80
4.1.3.	Migration	82
4.1.4.	Verknüpfung der Neurone und Dendritisierung	83
4.1.5.	Synaptogenese und programmierter Zelltod	85
4.1.6.	Myelinisierung	85
4.1.7.	Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungsschritte in der Embryonalphase	86
4.3.	Gehirnentwicklung in den ersten Lebensjahren bis zur Adoleszenz	87
4.4.	Gehirnentwicklung in der Adoleszenz	90
4.5.	Entwicklung des Gehirns und neurophysiologische Aktivität	93
4.6.	Hirnentwicklung und Verhalten	95
4.7.	Kritische Phasen	103
4.8.	Zusammenfassung	104
4.9.	Fragen und Aufgaben	107
4.10.	Weiterführende Literatur	107
<hr/>		
5.	Methoden der kognitiven Neurowissenschaften	109
5.1.	Einleitung	111
5.2.	Klassische Methoden aus der kognitiven Psychologie	111
5.3.	Bildgebung	112
5.3.1.	Magnetresonanztomografie – das Grundprinzip	113
5.4.	Elektrophysiologie	123
5.4.1.	Frequenzbezogene Analysen	125
5.4.2.	Ereigniskorrelierte Potenziale	127
5.4.3.	Elektrophysiologische Grundlage von EEG und ERP	130
5.5.	Dipolanalysen und elektrische Tomografie	131
5.6.	Magnetenzephalografie (MEG)	132
5.7.	Nahinfrarotspektroskopie	134
5.8.	Biofeedback von kortikaler Aktivität	134
5.9.	Beeinflussung des Gehirns	138
5.10.	Läsionsstudien	139
5.11.	Übersicht über die Methoden der kognitiven Neurowissenschaften	140
5.12.	Zusammenfassung	141
5.13.	Fragen und Aufgaben	145
5.14.	Weiterführende Literatur	145

6.	Hemisphärenasymmetrie	147
6.1.	Allgemeines	149
6.2.	Funktionelle Links-rechts-Asymmetrien	149
6.2.1.	Sprachlateralisierung	149
6.2.2.	Händigkeit	150
6.2.3.	Experimentalpsychologische Verfahren	154
6.2.4.	Neurophysiologische Asymmetrien	159
6.2.5.	Zusammenfassung der funktionellen Asymmetrien	163
6.2.6.	Befunde aus der Neurologie	163
6.3.	Corpus callosum und interhemisphärischer Informationsaustausch	164
6.3.1.	Split brain	164
6.3.2.	Corpus-callosum-Anatomie	165
6.4.	Anatomische Asymmetrien	167
6.4.1.	Sylvische Fissur	168
6.4.2.	Globale Links-rechts-Unterschiede	169
6.4.3.	Die Planum-temporale- und Planum-parietale-Asymmetrie	170
6.4.4.	Weitere anatomische Asymmetrien	172
6.5.	Verhaltensauffälligkeiten und atypische Asymmetrien	174
6.6.	Dynamik der Asymmetrien	174
6.6.1.	Asymmetriewechsel bei auditorischer Wahrnehmung	175
6.6.2.	Interaktionen zwischen beiden Hemisphären beim motorischen Lernen	175
6.7.	Ursachen der Asymmetrien	180
6.8.	Geschlechtsunterschiede bei Asymmetrien	181
6.9.	Zusammenfassung	184
6.10.	Fragen und Aufgaben	186
6.11.	Weiterführende Literatur	186

7.	Allgemeines zur Wahrnehmung	187
7.1.	Bedeutung der Wahrnehmung	189
7.2.	Was ist Wahrnehmung?	189
7.3.	Ablauf der Wahrnehmung	190
7.4.	Psychophysik	192
7.5.	Bottom-up- und Top-down-Verarbeitung	197
7.6.	Beziehung zwischen Top-down- und Bottom-up-Verarbeitung	199
7.7.	Bindungsproblem und dynamische Kopplung	200
7.8.	Synästhesie	202
7.9.	Zusammenfassung	204
7.10.	Fragen und Aufgaben	206
7.11.	Weiterführende Literatur	206

8.	Visuelle Wahrnehmung	207
8.1.	Vom Auge zum Gehirn	209
8.1.1.	Retina	209
8.1.2.	Sehbahn	210
8.1.3.	Rezeptive Felder	212
8.2.	Visueller Kortex	212
8.2.1.	Visuelle Areale	212
8.2.2.	Verschaltungsprinzip im visuellen Kortex	217
8.2.3.	Retinotopie	219
8.3.	Blindsight – Blindsight	223
8.4.	Einfache und grundlegende Wahrnehmungsleistungen	223
8.4.1.	Tiefenwahrnehmung	223
8.4.2.	Farbwahrnehmung	226
8.4.3.	Bewegungswahrnehmung	228
8.5.	Objektwahrnehmung	230
8.5.1.	Das Problem der Objektwahrnehmung	230
8.5.2.	Theoretische Konzepte zur Erklärung der Objektwahrnehmung	230
8.5.3.	Kortikale Repräsentation der Objektwahrnehmung	232
8.5.4.	Raumwahrnehmung	245
8.6.	Störungen der visuellen Wahrnehmung	248
8.7.	Visuelle Vorstellungen	252
8.8.	Zusammenfassung	253
8.9.	Fragen und Aufgaben	256
8.10.	Weiterführende Literatur	257
<hr/>		
9.	Auditorische Wahrnehmung	259
9.1.	Einleitung	261
9.2.	Akustische Signale	261
9.3.	Lautstärke und Isophone	263
9.4.	Auditorisches System	264
9.4.1.	Ohr	264
9.4.2.	Zentrale Verarbeitung akustischer Reize	270
9.5.	Zusammenfassung	289
9.6.	Fragen und Aufgaben	292
9.7.	Weiterführende Literatur	292
<hr/>		
10.	Aufmerksamkeit	295
10.1.	Das Wesen der Aufmerksamkeit	297
10.2.	Bewusstsein – Aufmerksamkeit	298
10.3.	Kontrollierte und automatische Prozesse	299
10.4.	Aufmerksamkeitsmetaphern und Aufmerksamkeitsinstanzen	300
10.4.1.	Die „Filter“-Metapher	300

10.4.2.	Die „Spotlight“-Metapher	301
10.4.3.	Die „Spotlight-in-the-brain“-Metapher	301
10.4.4.	Die „Attention-as-vision“-Metapher	301
10.4.5.	Top-down-Ansätze	302
10.4.6.	Bottom-up-Ansätze	302
10.4.7.	Hybrid-Ansätze	302
10.5.	Neuropsychologie der Aufmerksamkeit	302
10.5.1.	Taxonomie der Aufmerksamkeit nach Zoomeren-Sturm	302
10.5.2.	„Biased-competition“-Modell der Aufmerksamkeit	305
10.5.3.	Neuroanatomie der Aufmerksamkeit	308
10.6.	Neurophysiologie der Aufmerksamkeit	314
10.6.1.	Verstärkung neuronaler Aktivität	314
10.6.2.	Aufmerksamkeit und elektrische Hirnoszillationen	319
10.6.3.	Neurochemie der Aufmerksamkeit	320
10.7.	Zeitlicher Verlauf von Aufmerksamkeitsprozessen	322
10.8.	Neurophysiologie bewusster und reflexiver Aufmerksamkeitssteuerung	324
10.9.	Aufmerksamkeitsmodelle	325
10.9.1.	Aufmerksamkeitsmodell nach Posner	325
10.9.2.	Aufmerksamkeitsmodell nach Mesulam	328
10.9.3.	Aufmerksamkeitsmodell nach Mirsky	329
10.9.4.	Aufmerksamkeitsmodell nach Corbetta und Shulman	330
10.10.	Aufmerksamkeitsstörungen	332
10.10.1.	Neglekt	332
10.10.2.	Bálint-Holmes-Syndrom	335
10.11.	Zusammenfassung	336
10.12.	Fragen und Aufgaben	338
10.13.	Weiterführende Literatur	339
<hr/>		
11.	Exekutive Funktionen	341
11.1.	Was sind exekutive Funktionen?	343
11.2.	Theoretische Überlegungen zu den exekutiven Funktionen	344
11.2.1.	System der überwachenden Aufmerksamkeit	344
11.2.2.	Handlungstheoretische Modelle	344
11.2.3.	Arbeitsgedächtnismodelle	345
11.2.4.	Theorie der somatischen Marker	346
11.2.5.	Reduktion auf Basisprozesse	346
11.2.6.	Konzept der exekutiven Funktionen nach Drechsler	347
11.3.	Anatomie der exekutiven Kontrolle	350
11.3.1.	Anatomisch-funktionelles Netzwerk der exekutiven Funktionen	352
11.3.2.	Rolle der Basalganglien	354
11.3.3.	Frontalkortex	354
11.4.	Modelle der Frontalkortexfunktionen	356
11.4.1.	Domänenspezifisch oder funktionspezifisch	356
11.4.2.	Hierarchische Modelle	357

11.4.3.	Dorsolaterales präfrontales Kontrollsystem	360
11.4.4.	Ventromediales präfrontales System	365
11.5.	Zusammenfassung	371
11.6.	Fragen und Aufgaben	373
11.7.	Weiterführende Literatur	374
<hr/>		
12.	Motorische Kontrolle	375
12.1.	Faszination der Bewegung	377
12.2.	Das motorische Transformationsproblem	377
12.3.	Ein einfaches Modell der menschlichen Bewegungskontrolle	379
	12.3.1. Regelung und Steuerung	380
	12.3.2. Das motorische Programm	381
12.4.	Motorareale	382
	12.4.1. Organisation der Motorareale	384
	12.4.2. Funktion einzelner kortikaler Areale – der Informationsfluss im motorischen System	387
12.5.	Planung von Bewegungen	394
12.6.	Bewegungsvorbereitung und Willenshandlungen	396
12.7.	Bewegungslernen	401
12.8.	Bewegung, Vorstellung und Sprache	404
12.9.	Störungen der Motorik	408
12.10.	Zusammenfassung	410
12.11.	Fragen und Aufgaben	414
12.12.	Weiterführende Literatur	414
<hr/>		
13.	Allgemeines zum Gedächtnis	415
13.1.	Warum das Gedächtnis so wichtig ist?	417
13.2.	Gedächtnissysteme	418
13.3.	Gedächtnisprozesse	418
13.4.	Messung des Gedächtnisses	419
13.5.	Taxonomie des Langzeitgedächtnisses	419
13.6.	Gedächtnis auf der zellulären Ebene	421
	13.6.1. Habituation und Sensitivierung	422
	13.6.2. Langzeitpotenzierung und Langzeitdepression	423
	13.6.3. Veränderung der Synapsen beim Lernen	424
	13.6.4. Zusammenfassung der synaptischen Mechanismen	425
13.7.	Neuronale Netze	425
13.8.	Mesiotemporales Gedächtnissystem	431
13.9.	Von der zellulären Ebene zum übergeordneten System	433
13.10.	Konsolidierung im deklarativen Gedächtnis	433
13.11.	Gedächtnis und Emotionen	436
13.12.	Zusammenfassung	438
13.13.	Fragen und Aufgaben	440
13.14.	Weiterführende Literatur	440

14.	Deklaratives Gedächtnis	441
14.1.	Das deklarative Gedächtnis und seine Teilkomponenten	443
14.2.	Mesiotemporaler Hirnbereich und das deklarative Gedächtnis	443
	14.2.1. Theorien	443
	14.2.2. Integration aller neurowissenschaftlichen Gedächtnistheorien	446
14.3.	Frontalkortex und deklaratives Gedächtnis	447
	14.3.1. Encodieren im Frontalkortex	448
	14.3.2. Abruf von Informationen	449
	14.3.3. Zusammenfassung	452
14.4.	Parietallappen und deklaratives Gedächtnis	452
14.5.	Sensorische Areale und deklaratives Gedächtnis	453
14.6.	Elektrophysiologische Kennwerte des deklarativen Gedächtnisses	453
14.7.	Wie ist Wissen repräsentiert?	456
	14.7.1. Semantisches Netzwerk	458
	14.7.2. Prototypenmodell	459
	14.7.3. Exemplartheorie	460
	14.7.4. Neurowissenschaftliche Befunde	460
14.8.	Beeinflussung des deklarativen Gedächtnisses	461
14.9.	Zusammenfassung	463
14.10.	Fragen und Aufgaben	465
14.11.	Weiterführende Literatur	466
<hr/>		
15.	Nondeklaratives Gedächtnis	467
15.1.	Einleitung	469
15.2.	Verschiedene Formen des Primings	470
	15.2.1. Perzeptuelles Priming	470
	15.2.2. Konzeptuelles Priming	474
	15.2.3. Semantisches Priming	476
	15.2.4. Theorien zum Priming	477
15.3.	Lernen von Fertigkeiten	479
	15.3.1. Lernen von motorischen Fertigkeiten	483
	15.3.2. Perzeptuelles Lernen	487
	15.3.3. Lernen von kognitiven Fertigkeiten	490
15.4.	Konditionierung	492
15.5.	Zusammenfassung	494
15.6.	Fragen und Aufgaben	495
15.7.	Weiterführende Literatur	496
<hr/>		
16.	Arbeitsgedächtnis	497
16.1.	Einführung	499
16.2.	Arbeitsgedächtnismodelle	500
16.3.	Hirnaktivität bei Arbeitsgedächtnisaufgaben	503

16.4.	Verbales Arbeitsgedächtnis	504
16.4.1.	Phonologisches Arbeitsgedächtnis	504
16.4.2.	Arbeitsgedächtnis für Grapheme	505
16.4.3.	Semantisches Arbeitsgedächtnis	507
16.4.4.	Zusammenfassung zum verbalen Arbeitsgedächtnis	507
16.5.	Visuelles Arbeitsgedächtnis	508
16.6.	Auditorisches Arbeitsgedächtnis	510
16.7.	Die Rolle des dorsolateralen Präfrontalkortex	510
16.8.	Elektrophysiologie des Arbeitsgedächtnisses	511
16.9.	Zusammenfassung	514
16.10.	Fragen und Aufgaben	515
16.11.	Weiterführende Literatur	515
<hr/>		
17.	Plastizität	517
17.1.	Einleitung	519
17.2.	Genetik und Umwelt	521
17.3.	Funktionelle Plastizität bei Tieren	522
17.4.	Funktionelle Plastizität beim Menschen	523
17.5.	Strukturelle Plastizität	530
17.6.	Rehabilitation	534
17.7.	Zusammenfassung	537
17.8.	Fragen und Aufgaben	539
17.9.	Weiterführende Literatur	539
<hr/>		
18.	Sprache	541
18.1.	Einführung	543
18.2.	Was ist Sprache?	545
18.3.	Sprache der Tiere	547
18.4.	Produktion von Lauten und Sprache	549
18.5.	Funktionelle Neuroanatomie sprachlicher Äußerungen	551
18.5.1.	Zeitliche Organisation der auditiven Sprachverarbeitung	555
18.5.2.	Neurale Signatur der lautsprachlichen Verarbeitung	560
18.5.3.	Neuroanatomische Korrelate der Sprachartikulation	566
18.6.	Die Sprache des Gehirns	569
18.7.	Gebärdensprache	571
18.8.	Die Evolution der Sprache	572
18.9.	Zusammenfassung	576
18.10.	Fragen und Aufgaben	577
18.11.	Weiterführende Literatur	578

19.	Lesen und Schreiben	579
19.1.	Das Wesen des Lesens	581
19.2.	Wie lesen wir?	582
19.3.	Funktionelle Neuroanatomie und Neurophysiologie des Lesens	585
19.4.	Leseprozess	586
19.5.	Lesestörungen	588
19.6.	Schreiben	591
19.7.	Lesen in anderen Sprachen	592
19.8.	Zusammenfassung	594
19.9.	Fragen und Aufgaben	595
19.10.	Weiterführende Literatur	595
<hr/>		
20.	Emotion und Motivation	597
20.1.	Einleitung	599
20.2.	Emotion und Motivation – was ist das?	599
20.3.	Emotionstheorien	602
20.4.	Konzept der Basisemotionen – von Darwin zu Ekman	606
20.5.	Theorie von Panksepp – die Rolle von Emotionssystemen	607
20.6.	Theorie der somatischen Marker von Damasio	609
20.7.	Emotionen und Lernen	613
	20.7.1. Furchtkonditionierung	613
	20.7.2. Indirektes Konditionieren	614
	20.7.3. Informationswege der Amygdala	614
	20.7.4. Amygdala und Lernen	615
20.8.	Asymmetrie-Hypothese der Emotionsverarbeitung	617
20.9.	Verstärkung und Motivation	620
20.10.	Frontalkortex	620
20.11.	Funktionelle Spezialisierung des Frontalkortex	622
20.12.	Konzept der Verstärkung	622
	20.12.1. Verstärkung im Affengehirn	623
	20.12.2. Verstärkung im Menschengehirn	623
20.13.	Wanting und Liking	625
20.14.	Impulskontrolle	626
20.15.	Zusammenfassung	627
20.16.	Fragen und Aufgaben	630
20.17.	Weiterführende Literatur	631
<hr/>		
21.	Urteilen und Entscheiden	633
21.1.	Einleitung	635
21.2.	Psychologische Entscheidungstheorien	635
	21.2.1. Klassische Entscheidungstheorie – eine Frage des Nutzens	635
	21.2.2. Prospect-Theorie und Rahmungseffekte	636

21.3.	Einfluss von Emotionen auf Entscheidungen	639
21.4.	Spieltheorien	641
21.5.	Neuronale Grundlagen	643
	21.5.1. Interaktives Entscheidungsverhalten	648
	21.5.2. Entscheidungspräferenzen	652
	21.5.3. Entscheidungsverhalten und Informationsintegration	654
21.6.	Theory of mind	656
21.7.	Oxytocin und Entscheidungsverhalten	658
21.8.	Zusammenfassung	658
21.9.	Fragen und Aufgaben	660
21.10.	Weiterführende Literatur	661
<hr/>		
22	Das Gehirn in Ruhe	663
22.1	Einleitung	665
22.2	Ruhezustand gemessen mit der funktionellen Magnetresonanztomografie	666
22.3	Ruhezustand gemessen mit dem EEG	668
22.4	Interindividuelle Unterschiede in den Ruhenetzwerken	672
22.5	Der Schlaf – ein besonderer Ruhezustand des Gehirns	672
22.6	Zusammenfassung	677
22.7	Fragen	679
22.8	Weiterführende Literatur	680
<hr/>		
	Literatur	681
<hr/>		
	Index	707